

Im Zeichen der Freundschaft

Von abgemeldet

Digimon Fan Fiktion von Grendel_2000 aka Demi Veemon aka Christian Steiner

Im Zeichen der Freundschaft

Kapitel 1

Die Digiritter waren wieder in der Digiwelt unterwegs und erst kürzlich haben die 6 Kinder einen Erzfeind der alten Digiritter, Devimon, und die beiden gefährlichen Arukenimon und Mummymon besiegt. Dabei waren TK und Davis dicke Freunde geworden und unternahmen seitdem vieles gemeinsam. Durch das Licht der Hoffnung aus den Herzen der beiden Jungen waren alle schwarzen Türme, die auf der File Insel aufgebaut wurden um das Gleichgewicht der Digiwelt zu stören, zerstört. Doch das waren längst nicht alle Türme die es in der Digiwelt gab. Es galt noch den westlichen Teil der digitalen Welt zu "säubern".

"Wo gehst du heute schon wieder hin, Davis?" rief dessen Mutter ihm hinterher. "Ich geh zu TK, wir müssen noch etwas für die Schule erledigen!" antwortete der Junge und rauschte aus der Wohnung. Wie üblich hatte Davis seinen Rucksack dabei, in welchem sich außer Demi Veemon, auch eine erlesene Auswahl aus Schokoladetafeln befand. Er raste die Treppe hinunter und rannte aus dem Wohnhaus hinaus in den sonnigen Tag. Die Rennerei war Demi Veemon zuviel und mit lauter Stimme meldete es sich zu Wort: "Hey Davis! Nun renn doch nicht so! Ich werd hier hinten noch ganz durchgeschüttelt." Der Läufer erinnerte sich daran, dass er sein Digimon auf dem Rücken transportierte und hörte auf zu rennen, als würde er vom Teufel gejagt werden. "Tut mir leid, Demi Veemon! Ich hab ganz vergessen, dass du im Rucksack bist. Ich werd langsamer gehen, ok?" "Schon gut, Davis! Warum bist du heute eigentlich so aufgeregt?" Davis wurde rot wie eine Tomate. "Na ja, wir gehen doch heute in die westliche Digiwelt um die Türme dort zu zerstören und da noch keiner von uns dort war, bin ich halt gespannt was uns dort erwartet..." Daisuke war offensichtlich der schlechteste Lügner dem Demi Veemon je begegnet war: "Sag's doch gleich, dass du zu TK willst. Ich werde dich schon nicht fressen, nur weil er dir seit dem letzten Abenteuer so ans Herz gewachsen ist!" Davis wurde nun erst richtig verlegen und sein Gesicht lief dunkelrot bis an die Haarwurzeln an. Um weiteren Verlegenheiten vorzubeugen, beschleunigte er seine Schritte wieder und erleichtert stellte er fest, dass auch sein Digimon die Sache auf sich beruhen ließ. "Ist es wirklich so offensichtlich, dass ich TK mag?" murmelte der Junge in Gedanken versunken vor sich

hin. Ehe er sich's versah, war er bereits an der großen Wohnanlage angekommen in der Yolei, Cody und vor allem TK wohnten.

Sekunden später stieg Davis aus dem Fahrstuhl aus, stand vor der Tür der Familie Takaishi und klingelte. Eine Frau öffnete die Haustür und lächelte Davis freundlich an: "Hallo Davis! Freut mich dich zu sehen. Komm rein, TK ist noch unter der Dusche" Sie trat in die Wohnung zurück und Daisuke folgte ihr, nachdem er sie, mit einer Verbeugung, höflich begrüßt hatte. "Ich muss gleich wieder los, mach's dir gemütlich!" sagte TKs Mutter zu dem Ankömmling, der sich das nicht zweimal sagen ließ und prompt in Takerus Zimmer verschwand. Man hörte leises Wasserrauschen, das kurz darauf verstummte. Die Tür zu Takerus Zimmer wurde geöffnet und als Davis hinsah um TK zu begrüßen, stieg ihm erneut das Blut in den Kopf, denn sein Freund stand, nur mit einem Badetuch um den Hüften, tropfnass in der Tür. "Ähhh, hallo Davis!" stotterte Takeru und auch er wurde rot. "Nur noch einen kleinen Augenblick, ja?" Bevor Daisuke etwas darauf erwidern konnte, war TK auch schon wieder zur Tür hinaus. Aus dem Nebenzimmer konnte man jetzt eifriges Gekrame hören und schon kurz darauf kam Takeru wieder in sein Zimmer zurück, diesmal mit seinen üblichen Klamotten bekleidet. Er rubbelte seine Haare trocken und fragte Davis: "Wieso bist du eigentlich so früh dran? Wir wollen doch erst in 2 Stunden in die Digiwelt gehen!" "Ach, Jun hat mich wieder einmal zur Weißglut getrieben und da wollte ich nicht mehr zuhause bleiben." Der Junge lächelte schief "Du weißt ja wie sie ist. Nervtötend und lästig wie eine Horde Gekomon." TK musste bei diesem Vergleich lachen und Daisuke stimmte ein. "Was machen wir jetzt in den 2 Stunden?" "Ich schlage vor wir gehen jetzt schon in die Digiwelt und fangen schon mal an, oder was meinst du?" Davis war sofort Feuer und Flamme und öffnete, von TKs Computer aus, das Tor zur westlichen Digiwelt. "Patamon, wo bleibst du so lange?" "Ich bin ja schon unterwegs, TK! Der Rucksack ist sehr schwer! Warum trägst du ihn eigentlich nicht?" keuchte das schwerbeladene Digimon genervt. TK nahm ihm die schwere Tasche ab und richtete sein D3 Digivice gemeinsam mit Davis auf seinen PC.

Ein gleißender Strahl und schon waren die beiden engen Freunde und ihre Digimon auf den Weg in die westliche Digiwelt.....

Kapitel 2

Davis und TK fanden sich auf einer riesigen Ebene wieder, die ganz und gar mit Gras und bunten Blumen überzogen war. An die Wiese grenzte ein großer Wald aus Nadelhölzern, die einen angenehmen Duft verbreiteten. Der Geruch des Waldes und die Schönheit der Blumenwiese bildeten zusammen eine friedliche Atmosphäre. Die beiden Freunde suchten das Gebiet nach schwarzen Türmen ab, doch seltsamerweise konnten sie nicht einmal einen einzigen entdecken. Davis wunderte sich und überprüfte mit seinem Digiterminal ihren Standort, doch sie waren dort, wo sie sich befinden sollten. "Müssten hier nicht überall schwarze Türme stehen?" fragte TK schließlich beunruhigt. "Ich habe bereits nachgeprüft, ob wir in den falschen Teil der Digiwelt verfrachtet wurden, aber wir sind hier richtig. Das ist die westliche Digiwelt." Takeru drehte sich im Kreis und legte eine Hand über die Augen, um bessere sehen zu können. Doch er sah noch immer keine Anzeichen von den Türmen. "Na toll. Jetzt kommen wir her um diese doofen Dinger zu vernichten und jetzt ist kein einziger da!" regte sich Davis auf. "Komm Veemon, wir schauen uns den Wald an, vielleicht sind sie

ja dort drinnen versteckt!" rief der Junge und sein Digimon folgte ihm ins dichte Gehölz. "Warte, Davis!" rief TK doch der andere Junge war bereits im Unterholz verschwunden. "Ich bin gleich wieder da, wir sehen uns nur kurz um!" hallte es aus dem dichten Wald. "Sei aber vorsichtig!" antwortete Takeru. Er beschloss sich auf der Ebene etwas umzusehen. Vielleicht würde er ja ein paar Digimon treffen, die ihm sagen könnten, wo die ganzen schwarzen Türme waren. Der Junge wanderte über die Wiese, doch er konnte weder einen Pfeiler noch ein Digimon entdecken. "Sehr seltsam" murmelte TK vor sich hin. Patamon flog hoch über ihm, um eine bessere Sicht über das Gebiet zu haben, als es sich plötzlich meldete: " Hey TK! Ich sehe was! Da vorne ist ein großer Felsen. Er erinnert mich irgendwie an die heiligen Steine!" Takeru wollte ihn sich ansehen und schickte Patamon los, um Davis zu holen. Das kleine Digimon nickte und flog ihren Weg zurück.

Nach 5 Minuten kam TK an dem Stein an. Der Junge erkannte auch die Ähnlichkeit mit den heiligen Steinen aus der östlichen Digiwelt. "Vielleicht gibt es hier auch solche Felsen, die das Gleichgewicht halten!" überlegte TK laut. "Hey TK!" rief plötzlich jemand in seinem Rücken. Der blonde Junge drehte sich um und sah lächelnd zu wie Daisuke, zusammen mit Veemon und Patamon, auf ihn zulief. "Na, Davis. Hast du einen Turm gefunden?" Inzwischen war der andere Junge bei seinem Freund angekommen und etwas atemlos schüttelte er den Kopf: "Nein, das war eine Fehlanzeige. Und du hast also diesen Felsbrocken gefunden?" "Findest du nicht auch, dass er gewisse Ähnlichkeit mit den heiligen Steinen von Azulongmon hat?" antwortete TK. "Du hast recht. Dieses ganze Gebiet ist sehr seltsam. Laut Genai und Izzy ist auch die westliche Digiwelt aus den Fugen geraten, oder?" Davis nickte und spann den Gedanken weiter: "Aber wenn hier keine schwarzen Türme stehen, warum ist dann dieser Teil aus dem Gleichgewicht? Vielleicht haben diese Steine die gleiche Funktion wie die heiligen Steine der östlichen Digiwelt?" Takeru wusste keine Antwort und zuckte nur ratlos mit den Schultern. "Irgendwie komisch, dass der Felsen einfach so mitten auf der Ebene herumsteht" sagte Daisuke mit einem Blick auf den gigantischen Stein. "Find ich auch, aber der Schatten, den er wirft, ist bei der Hitze ziemlich angenehm" erwiderte Takeru. "Ja, du hast recht. Hey, ich schlage vor wir essen erst mal was!" sprach Davis und grinste dabei breit. "Von mir aus gerne, ich habe sowieso noch nichts gegessen."

Die beiden Freunde setzten sich im Schatten des Felsbrockens auf den weichen Grasboden und packten ihre Mitbringsel aus. TK hatte Reisbällchen und Cola dabei, während Davis seinen Schokolade Vorrat enthüllte. Die beiden Digimon stürzten sich sofort auf die Süßigkeiten, während sich die beiden Jungen hungrig über den Reis hermachten. Daisuke schnappte sich gleich 2 der leckeren Bällchen und verzehrte sie in Rekordzeit. "Mann sind die gut! Woher hast du sie?" fragte der Junge. "Ach, die hab ich zusammen mit meiner Mutter heute am Morgen gekocht, schmecken sie dir?" antwortete Takeru. "Ob sie mir schmecken? Die Reisbällchen sind köstlich! Darf ich mir noch 2 nehmen?" TK nickte und gierig nahm sich Davis seinen Nachschlag. Schweigend kauten die beiden Freunde eine zeitlang, tranken ab und zu einen Schluck Cola und schauten ihren Digimon beim Rumläufeln zu. Plötzlich sah TK auf seine Uhr: "Bald sind die 2 Stunden um und dann werden die anderen auch kommen" stellte er fest. Davis sah etwas enttäuscht aus, weil er offensichtlich die Zeit alleine mit TK ziemlich genossen hatte. "Komm wir gehen ihnen inzwischen entgegen?" "Schicken wir ihnen doch einfach eine Email?" meinte daraufhin Davis und er zückte sein

Digiterminal. Er klappte den Deckel auf und wollte soeben die Nachricht tippen, als etwas Unerwartetes geschah, denn der gigantische Stein begann in einem gefährlichen Rot zu leuchten.....

Kapitel 3

Der Felsen begann in einem langsamen Rhythmus zu pulsieren und verbreitete so das beunruhigende, rote Licht über die ganze Ebene. Davis starrte wie hypnotisiert auf den Stein und geistesabwesend fragte er: "Warum strahlt der Brocken da auf einmal?" "Keine Ahnung" antwortete Takeru mit einer seltsam gefühllosen Stimme. Daisuke konnte seinen Blick einfach nicht von dem pulsierenden Stein abwenden, doch plötzlich schreckte er hoch. Er sah sich um, um festzustellen, was ihn gerade aus seiner Trance geholt hatte, doch er konnte nichts Ungewöhnliches bis auf den merkwürdigen Felsbrocken entdecken. Doch dann spürte der Junge es wieder: ein seltsames Vibrieren hatte ihn aufgeschreckt. "TK, hast du das auch gerade gespürt?" fragte der verunsicherte Davis seinen Freund. "Was gespürt?" erwiderte Takeru und schritt, von dem Felsen in den Bann gezogen, um denselben herum, um ihn aus allen Blickwinkeln zu betrachten. "Die Erde unter meinen Füßen hat kurz vibriert....da....da ist es schon wieder!" Jetzt schien auch TK aus seiner Trance zu erwachen und ein Ausdruck tiefsten Misstrauens legte sich auf sein Gesicht. Er schien die Erdstöße genauso deutlich wie Davis zu spüren. "Was geht hier vor?" fragte er beunruhigt. "Sieh und spüre nur! Immer, wenn der Stein aufstrahlt, bebt die Erde!" Davis deutete auf den Boden. "Ich hoffe, dass ich mich täusche, aber ich glaube, dass der Rhythmus schneller wird!" Tatsächlich pulsierte das Licht immer schneller und schneller und TK sagte zu Davis: "Davis? Ich denke, wir sollten uns in Sicherheit bringen!" "Du hast recht Takeru, die ganze Sache ist mir nicht mehr geheuer! Lass uns verschwinden!" antwortete Davis beunruhigt. "Was denn? Wollt ihr etwa schon gehen? Harharhar!" erklang eine kalte und grausame Stimme hinter den beiden Digirittern. Erschrocken fuhren sie herum und entdeckten, nicht weit von ihnen in der Luft schwebend, eine alte Bekannte der alten Digiritter, LadyDevimon.....

Vollkommen in schwarzes Leder gekleidet, mit stechenden roten Augen in einem Gesicht, das von einer Ledermaske halb verdeckt wurde, die böartige Blicke auf die beiden Jungen warfen. "Ich glaube, dass ich es einrichten kann, dass ihr noch etwas bleiben könnt." Das böse Digimon zog eine Hand hinter dem Rücken hervor und präsentierte Davis und Takeru das Objekt in seinem Besitz. "Das ist doch der einzige Fernseher mit dem man in dieses Gebiet reisen kann, oder? Dann muss ich doch besonders gut darauf aufpassen!" sagte LadyDevimon und ballte ihre Krallenhand zur Faust und zerstörte das Tor aus diesem Gebiet. "Oh, wie ungeschickt ich doch bin! Es tut mir ehrlich leid, harharhar!" lachte das böartige Biest. "Tja, wies aussieht, bleibt ihr wohl noch länger hier?" "Du alte Hexe!" schrie Davis "das zahlen wir dir heim! Veemon, du bist dran!" Das blaue Digimon nickte und machte sich zum Kampf bereit, als Daisukes Digivice aufstrahlte und Veemon seine Energie gab....

"Veemon digitiert zuuuuu XVeemon!" Das kleine Geschöpf verwandelte sich zu einem imposanten Drachendigimon mit mächtigen Flügeln. XVeemon flog sofort hoch in die Luft und startete einen Angriff auf LadyDevimon. Diese sah der Attacke gelassen entgegen, löste eine der Kette, die sie als Gürtel benutzte, von ihren Hüften und schleuderte sie dem Angreifer entgegen. XVeemon konnte nicht mehr ausweichen

und wurde mit voller Wucht getroffen, wobei sich die Kette einige Male um seinen Körper wickelte und so seine Arme und Flügel an seinen Torso fesselte. Nun hing Davis' Digimon wehrlos in LadyDevimons Kettengürtel und Daisuke konnte ihm nicht helfen, da Menschen bekanntlich nicht von alleine fliegen können. Takeru nickte Patamon zu und auch dieses kleine Digimon machte sich zur Digitation bereit.

Wieder strahlte Licht und Patamon sammelte seine Energien. "Patamon digitiert zuuuuu Angemon!" Aus dem kleinen unscheinbaren Säugetier wurde Angemon, eines der Engeldigimon. "Los Angemon, versuche XVeemon zu befreien! Wir zählen auf dich!" rief Takeru seinem Digimon zu. "Ich werde euch nicht enttäuschen!" antwortete das heilige Digimon mit seiner dröhnenden Stimme. "LadyDevimon, lass XVeemon sofort frei!" Doch LadyDevimon amüsierte sich köstlich. "Du willst mir sagen, was ich zu tun habe? Ich zeige dir, was ich mit solchen Leuten wie dir mache. Dunkelheit!" schrie sie und eine Woge aus Fledermäusen flog auf das Engeldigimon zu. Angemon hatte sich jedoch vorbereitet und konterte: "Kraft des Lichtes!"

Ein Strahl aus konzentriertem heiligem Licht leuchtete LadyDevimons Attacke entgegen und als sie aufeinander trafen, neutralisierte Angemons Angriff die dunklen Energien des böartigen Digimon. LadyDevimon erstarrte buchstäblich zur Salzsäule, da ein einfaches Champion Digimon eine ihrer stärksten Angriffe einfach so gestoppt hatte. Diese Augenblicke des Schreckens nutzte das Engeldigimon und zerschlug mit seinem Engelsstab XVeemons Fessel. Das Drachendigimon kam frei und stellte sich wieder dem Kampf mit LadyDevimon. "Gut gemacht, Angemon!" riefen die Digiritter erfreut.

Gemeinsam attackierten XVeemon und Angemon ihren Widersacher, doch selbst zu zweit standen ihre Chancen gegen ein Digimon auf dem Ultra Level minimal.....

Kapitel 4

"Dann kommt mal, ich bin gespannt was ihr so drauf habt!" forderte LadyDevimon spöttisch. "Mann, ist die arrogant" dachte sich Davis und schrie zu seinem Digimonpartner: "Los XVeemon! Zeig ihr was du kannst!" Das blaue Wesen nickte Daisuke zu und ging zum Angriff über. "Los Angemon, du musst ihm helfen!" "Ich werde mein bestes geben, TK!" antwortete das Engeldigimon. "Na kommt schon!" kreischte das böartige Digimon. Die beiden Serum Digimon griffen nun gemeinsam an und flogen mit hoher Geschwindigkeit auf ihre Gegnerin zu.

"Veelaser!" ertönte XVeemons tiefe Stimme. Augenblicklich schoss aus seinem Bauch ein Strahl in Form eines "X", der auf LadyDevimon zielte. Diese zeigte sich gelangweilt und konterte mit einer Attacke ihrerseits: "Dunkelheit" Wieder wogten Tausende von schwarzen Fledermäusen den beiden guten Digimon entgegen. Sie wichen aus, doch dadurch ging auch der Veelaser daneben. "War das etwas schon alles? Ha! Dann bin wohl ich dran! Dunkler Speer!" LadyDevimons linker Arm verwandelte sich plötzlich in einen gefährlich aussehenden Speer, den sie wie eine Lanze vor sich hielt, um dann mit wahnwitziger Geschwindigkeit auf XVeemon zuzurasen. Das Drachendigimon konnte die Gefahr noch rechtzeitig erkennen und wich gekonnt aus. Doch das böartige Digimon ließ nicht locker und attackierte seinen blauen Gegner weiterhin mit dem Speer. XVeemon wich den Angriffen zwar immer wieder aus, doch man sah es

ihm an, dass es langsam müde wurde. LadyDevimon erkannte dies, grinste verschlagen und wandte einen fiesen Trick an. Sie tat so, als würde sie erneut zustechen, doch als XVeemon auswich, brach sie die Attacke ab, breitete die Arme aus und schrie: "Dunkelheit!" Das überraschte Drachendigimon hatte mit dem "dunklen Speer" gerechnet, war bereits vorsorglich zur Seite geflogen und damit direkt in LadyDevimons Fledermausschwarm hinein. "Hahaha! Damit hast du jetzt aber nicht gerechnet was?" kreischte das böse Digimon auf dem Ultra Level und wollte XVeemon mit dem Speer den Rest geben. "Kraft des Lichtes" ertönte nun Angemons hallende Stimme. Der Strahl aus konzentriertem Licht schoss auf LadyDevimon zu, die gerade noch ausweichen konnte. Doch das Engeldigimon gönnte der dunklen Hexe keine Verschnaufpause und griff ununterbrochen mit seinem Engelsstab an. Den ersten Schlägen wich das böse Digimon noch ungelenk aus, aber schon von dem vierten Hieb wurde es getroffen. Als es jedoch noch 2 weitere Schläge einstecken musste, teleportierte sie sich hinter Angemon und trat dem Engeldigimon in den Rücken. Es wurde nach vorne geschleudert und prallte gegen das geschwächte XVeemon, das sich durch LadyDevimons Attacke kaum noch in der Luft halten konnte. "Ha, das wird lustig! Zwei lästige Digimon auf einen Streich! Harharhar!" lachte das böse Digimon. "Dunkel...ahhhh...was soll das?" kreischte es plötzlich, als es etwas schmerzhaft am Kopf traf. Davis hatte von Boden einen Stein genommen, ihn mit voller Wucht nach LadyDevimon geworfen und sie auch noch zufällig getroffen. Sie kochte vor Wut auf Davis und brüllte zu ihm hinunter: "Wie kannst du es WAGEN?" Daisuke grinste provozierend und zeigte ihr die Zunge, worauf das bösartige Digimon vor Zorn bebte. "Na warte, du Wicht!" schrie sie und stürzte sich auf Davis. Diesen Moment nützten Angemon und XVeemon um zurückzuschlagen: "Kraft des Lichtes!" "Veelaser" LadyDevimon konnte in ihrem Sturzflug nicht rechtzeitig ausweichen und wurde voll getroffen. Die Energie der Attacken warfen das gefallene Engeldigimon zurück, dabei wurde es sichtlich geschwächt und es konnte sich nur mehr mit Mühe in der Luft halten. LadyDevimon setzte ein gezwungenes Grinsen auf und lachte heiser: "Nicht schlecht! Aber jetzt mache ich ernst! DUNKELHEIT!"

Erneut wogte ein gewaltiger Fledermausschwarm heran und Angemon versuchte wieder zu kontern: "Kraft des Lichtes!" Der gleißende Strahl aus Licht traf wieder auf die Attacke des bösen Digimons und es schien als würde das Engeldigimon auch diesmal die blutsaugenden Biester stoppen können, aber Angemon war noch zu geschwächt von dem Tritt in den Rücken und war deshalb zu schwach um LadyDevimons Dunkelheit zu neutralisieren. Der Lichtstrahl wurde einfach von der wogenden Masse von Fledermäusen verschluckt, sodass diese ungehindert weiterrasten. Die Blutsauger überschwemmten Davis, TK und deren Digimon förmlich und lösten Panik bei den Kinder aus. Sie schlugen um sich, versuchten mit allen Mitteln die schwarzen Biester zu verjagen. "Angemon! Hilf uns! Du musst digitieren!" Doch das Engeldigimon wurde von LadyDevimons Attacke regelrecht überrollt, digitierte zurück zu Patamon und fiel bewusstlos zu Boden. "Oh nein, Patamon!" schrie TK und sprintete los um seinen Digimonpartner auszufangen. Er übersah jedoch seinen Rucksack, der vor ihm im Gras lag, stolperte darüber und verlor das Gleichgewicht. Hilflos ruderte er mit den Armen, doch eine neue Woge von Fledermäusen riss ihn endgültig von den Beinen. Unglücklicherweise schlug er mit seinem Kopf an einen scharfkantigen Stein, doch er versuchte sich benommen auf die Knie hochzustemmen, aber er schaffte es nicht und sank besinnungslos auf die Wiese zurück.

Nicht weit von ihm entfernt, fiel Davis auf die Knie, da sich dutzende von Fledermäusen an seinen Körper klammerten und ihn durch ihr Gewicht zu Boden zogen. Plötzlich spürte er etwas Eiskaltes an seinem Hals, das sich ruckartig zusammenzog und ihm die Luft abschnürte. Daisuke keuchte ohnehin schon durch das Gewicht der Blutsauger, also dauerte es nicht lange, bis er in eine tiefe Ohnmacht sank und sein Kopf fiel auf seine Brust hinab [nein nicht wörtlich. Anm. d. A..

Grinsend nahm LadyDevimon ihre Hände vom Hals des besinnungslosen Davis, der daraufhin wie ein Mehlsack ins Gras fiel und dort liegen blieb. "Du Hexe!" schrie XVeemon, doch auch an ihm hingen unzählige Fledermäuse, die ihn langsam auf den Erdboden hinunterzogen. "Danke! Aber mit Komplimenten kommst du bei mir nicht weiter, du lästiges Insekt! Ihr könnt froh sein, dass mein Meister euch lebend haben will! Und jetzt schlafe in DUNKELHEIT!" Eine weitere Woge von kleinen Blutsaugern knipste auch XVeemon das Licht aus und nach einigen Augeblickten lag das zurückdigiterte Veemon zusammen mit den anderen bewegungslos auf dem Boden.

Zurück blieb nur eine schaurig lachende LadyDevimon....

Kapitel 5

Davis hatte das Gefühl, dass sein ganzer Körper als Nadelkissen diene, dass man ihn bei lebendigem Leib verbrannte. Jeder einzige Muskel brannte und war verkrampft, sodass er sich nicht bewegen konnte. In den ersten Augeblickten seines schmerzhaften Erwachens aus der Ohnmacht wusste der Junge nicht einmal warum er solche Schmerzen hatte, doch nach und nach erinnerte er sich wieder. Die große Ebene, der pulsierende Fels, dann LadyDevimons Erscheinen und schließlich kam auch die Erinnerung an die Niederlage wieder in sein Gedächtnis. Daisuke drehte unwillkürlich den Kopf, um den Krampf im Nacken zu lösen und stöhnte vor Schmerzen auf. "Hör doch! Er kommt wieder zu sich! Davis! Wach auf! Komm schon, wach endlich auf!" flehte eine Stimme. Daisuke schlug die Augen auf und sah Veemon und Patamon, die sich über ihr gebeugt hatten. "Veemon! Patamon! Schön, dass es auch gut geht!" Er spürte wie die Verkrampfungen seiner Muskeln langsam nachließen und stemmte sich auf die Knie. "Wo sind wir hier?" "Das wissen wir auch nicht!" sagte Veemon und zuckte mit den Schultern. Noch etwas benommen kam er auf die Beine, doch bevor er wieder auf den Boden fallen konnte, stützte ihn Veemon ab. "Danke, Veemon!" murmelte er und ging einen Schritt nach vorne. Dabei stieß er mit dem Fuß an etwas Weiches und unwillkürlich senkte Davis den Blick darauf.

Da ganz verstaubt und verdreckt, konnte man nicht genau sagen, worum es sich handelte. Also bückte sich Daisuke und nahm es in die Hand. Er wischte den Dreck herunter und erstarrte förmlich als er den Gegenstand erkannte. Es war TKs Hut!

Hastig sah der Junge sich um, doch von Takeru selbst, fehlte jede Spur. Ruckartig drehte er sich zu den Digimon um: "Verdammt, wo ist TK? Ihr müsst es doch wissen, ihr seid doch schon länger wach als ich!" "Wir sind auch erst vor einigen Minuten wieder zu Sinnen gekommen, doch da war schon er schon weg" antwortete Patamon traurig. "Wenn LadyDevimon ihm irgendetwas getan hat, dann wird sie dafür büßen! Oh ja, das wird sie!" schwor sich Davis und drehte den Hut unwillkürlich in seiner Hand auf

die andere Seite. Dabei fiel ihm eine Stelle auf an der etwas zu kleben schien, doch als er mit dem Finger darüber strich, erkannte Davis die eingetrocknete Masse und der Schreck fuhr ihm in alle Glieder. Es war Blut, TKs Blut!

Daisuke ballte die Hände zu Fäusten, als er den Hut erneut betrachtete. In ihm begann eine Mischung aus Sorge und Wut zu wachsen, die ihn zu Höchstleistungen anspornte. "Gibt es hier auch einen Ausgang?" fragte er und sah sich in dem Raum genau um. Er befand sich in einem kalten und dunklen Steinraum, an dessen Wände Wasser heruntertropfte. Eine primitive Sitzbank war das einzige Möbelstück und es gab auch keine Fenster. In einer Mauern war eine schwere Holztür eingelassen, die der einzige Ausweg aus diesem Kerker zu sein schien. Kurz entschlossen straffte Davis die Schultern und ging auf die Tür zu. Er untersuchte sie genau, tastete jeden Zentimeter ab und drückte schließlich mit viel Kraft dagegen.

Entgegen den Erwartungen ließ sie sich bereitwillig aufschieben und Davis steckte den Kopf durch die entstandene Öffnung. Die Tür gab den Blick in einen langen, schwach beleuchteten Steinkorridor frei. "Wo sind wir hier nur?" flüsterte Daisuke und drückte die Holztür ganz auf, als er niemandem im Gang erkennen konnte. "Wir müssen TK finden!" sagte Patamon aufgeregt und flatterte durch die Tür. "Gut, aber wir müssen zusammenbleiben, Patamon!" antwortete der junge Digiritter und sprintete, gemeinsam mit Veemon, hinterher. Doch ihre Reise dauerte nicht lange: der Tunnel endete nach 100m in einer massiven Steinwand. "Verdammt! Los wir müssen zurück und alles genau absuchen. Hier muss es eine Art Geheimgang geben!" behauptete Davis und rannte zurück.

Stück für Stück tasteten die 3 Freunde den Steinkorridor ab, doch ohne den geringsten Erfolg. Nicht auch nur das kleinste Anzeichen eines Geheimganges konnten sie finden. Frustriert lehnte sich Davis an die Mauer und griff nach einer der wenigen Fackeln, um sie aus der Halterung zu nehmen. Doch als er sie berührte, bemerkte der Junge, dass die Fackelhalterung sich leicht bewegen ließ und er drehte sie bis sie spürbar einrastete. Die Fackel hing nun kopfüber an der Wand, ein leises Klicken ertönte und mit einem schaurigen Knirschen schob sich ein Teil der soliden Mauer in den Boden, sodass der ersehnte geheime Tunnel sichtbar wurde....

Kapitel 6

"Veemon! Patamon! Los kommt hierher, ich hab ihn gefunden!" flüsterte Davis den Digimon zu. "Cool! Toll gemacht, Davis!" rief das kleine Digimon, doch Daisuke presste ihm seine Hand auf den Mund. "Sei doch still! Willst du dass uns jedes Digimon an diesem Ort hört?" Langsam wagten sich die kleinen Helden in den dunklen und feuchten Geheimgang vor, immer bereit sich einem etwaigen Gegner zu stellen. Sie tasteten sich schrittweise in die Dunkelheit hinein als Davis plötzlich kalt wurde. "Spürt ihr das auch? Auf einmal ist es hier so kalt!" Die beiden Digimon nickten und sahen sich besorgt an. Beunruhigt tappten sie weiter durch den Tunnel, wobei sie bemerkten, dass nicht mal die kleinste Lichtquelle in der Nähe zu finden war. Die Schwärze schien praktisch aus jeder Mauerritze zu kommen und die 3 Freunde begannen sich immer wieder nervös umzuschauen, als ob sie jemand verfolgen würde. "Ich werde hier drinnen noch wahnsinnig" dachte Davis und rieb sich seine kalten Arme.

Nach langen 5 Minuten bibberten der Junge und die 2 Digimon um die Wette, denn die Kälte war langsam aber stetig stärker geworden und eine Gänsehaut jagte die andere. "Mann, wird es hier kalt! Ich glaube meine Z..Zähne fangen schon an zu klappern" klagte Davis seinen Begleitern. "Du...du hast recht, D...Davis!" flüsterte Veemon, dem das Sprechen schwer zu fallen schien. "Es scheint, als ob die K...Kälte immer intensiver wird, mit jedem Schritt den wir machen!" fuhr Patamon fort. Das kleine Digimon vertrug die extreme Abkühlung noch schlechter als die beiden anderen und schleppte sich mühsam vorwärts. Davis trat zu Patamon, hob es hoch und steckte es unter seine Jacke. "So wird dir ein w...wenig wärmer, Patamon!" sagte er mit matter Stimme und ging weiter durch die Dunkelheit. So ging es weitere 5 Minuten weiter, doch plötzlich sah Daisuke vor ihm Gang einen seltsamen Lichtschein. In seinem geschwächten Zustand wollte er das Licht als Hirngespinnst abtun, aber dann sagte Veemon: "Davis? S...Siehst du, dieses merkwürdige Leuchten da hinten? Kann das der Ausgang sein?" Seine Stimme klag hoffnungsvoll und Davis blickte nun schärfer nach vorne.

Tatsächlich hörte der Tunnel in ca. 20m auf und schloss mit einer großen Steintür ab. "Ja! Kommt, das schaffen wir auch noch! Es ist nicht mehr weit!" jauchzte Daisuke und setzte sich mit neuem Schwung in Bewegung. Doch dieser Energieschub reichte nicht allzu lange, sodass er nach 3-4m wieder im Schneckentempo dahinschlurfte. "Das schaffen wir! Wir müssen es schaffen!" murmelte der total unterkühlte und erschöpfte Davis vor sich hin. Dann hörte er plötzlich ein Geräusch, als ob ein Sack Mehl auf den Boden aufklatschen würde. Abrupt drehte er sich um und sah, dass Veemon, mit vor Kälte steifen und erschöpften Gliedern, gestolpert war und nun auf dem eisigen Tunnelboden lag. "Veemon! Du musst aufstehen, los! Du darfst nicht einschlafen! Veemon!" flüsterte der Junge leise. "Davis, ich kann nicht mehr! Mir ist so...so...so kalt!" antwortete Veemon genauso schwach. Daisuke schlurfte zu seinem Freund zurück und griff nach seiner Hand. Er zog daran, half Veemon auf die Beine, dann kniete er sich auf den kalten Boden und nahm das blaue Digimon huckepack. Nun auch noch schwer beladen, stolperte Davis mehr als er ging in Richtung Tunnelende. "Wir schaffen es!" Dieser Satz scheint ihm immer wieder neue Kraft zu verleihen, um einen weitem Schritt nach vorne zu machen.

Die letzten Meter zur Tür waren eine Ewigkeit, denn jede einzelne Bewegung war eine Qual für Davis. Doch der Junge gab nicht auf, er zwang sich mit aller Willenskraft weiterzumachen. Immer mit einem Gedanken im Kopf: "Ich muss es schaffen! Wenn ich es nicht schaffe, was wird dann aus TK, Patamon und Veemon? Ich darf nicht zulassen, dass ihnen etwas passiert! Ich muss es schaffen!" Im Geiste sah er Takeru und sich selbst auf dem Berg der Unendlichkeit, als er abstützte. Es dachte alles sei aus, doch plötzlich hörte er TKs Stimme "Davis!" schreien und dann spürte er die Hand des anderen Jungen, wie sie sich um seine eigene schloss. Er blickte nach oben, sah TK auf der Bergkante liegen und wusste auf einmal, dass alles gut werden würde. Er bemerkte den Ausdruck der Entschlossenheit und den Blick wahrer Freundschaft in TKs Gesicht, als Takeru Davis, selbst als Devimon angriff und die beiden zu töten versuchte, nicht losließ, damit Daisuke nicht den Berg hinabfiel. "Das werde ich dir niemals vergessen, TK! Ich werde deshalb nicht aufgeben! Niemals! Das bin ich dir schuldig!" flüsterte Davis.

Dann geschah das Unfassbare: Davis wurde langsam wieder wärmer und die Erschöpfung wich von ihm. Ein seltsames, blaues Licht erleuchtet die nähere Umgebung und ermöglichte es Einzelheiten von dem Geheimtunnel zu erkennen. Davis spürte ein leichtes Brennen auf der Brust und dachte, dass Patamon ihn gekratzt haben musste, doch es war eigentlich kein Schmerz, sondern eine intensive Wärme, die das Gefühl hervorrief. Daisuke griff nach seinem Hemdkragen und zog ihn weit herunter und was er sah, lies ihn verdutzt hinunterstarren.

Auf seiner Brust hatte sich ein Symbol gebildet, ein Bild, das er sehr gut kannte. Das sanfte, blaue Licht ging von ihm aus und Davis vermutete, dass auch die angenehme Wärme davon herrührte. Es zu betrachten gab ihm mehr Mut und Entschlossenheit nach seinem Freund TK zu suchen und ihn zu retten, denn dieses Symbol auf seinem Oberkörper erstrahlte bei jedem Gedanken an Takeru heller und entsandte warme Strahlen in alle Richtungen. Denn auf Davis Brust hatte sich ein Bild geformt, das freundschaftliche Gefühle verstärkte. Es war Matts Wappen, das Zeichen der Freundschaft.....

Kapitel 7

TKs Kopf fühlte sich wie ein zum Bersten gefüllter Luftballon an, der jederzeit platzen konnte. Eine Horde Mammuthmon schien einen Steptanzabend in seinem Schädel zu veranstalten und die Party kam nun zu ihren Höhepunkt. Bis jetzt befand sich der junge Digiritter in einer tiefen Ohnmacht, aus der er nun langsam erwachte. Er schlug vorsichtig die Augen auf, blinzelte ein paar Mal und stöhnte unter den Schmerzen, die diese geringen Bewegungen begleiteten, auf. Er wollte mit seinen Händen an seinen wunden Kopf greifen, doch er konnte seine Arme nicht bewegen. Dies machte TK stutzig, er legte das Kinn an die Brust und sah an sich herab. Im flackernden Licht einiger Fackeln konnte er, an Armen und Beinen sowie um seine Hüften, schwarze Lederbänder erkennen, die ihn zur Bewegungslosigkeit verdamnten. "Wo bin ich hier und warum bin ich gefesselt?" dachte TK benommen und kramte in seinen Erinnerungen nach den jüngsten Ereignissen. Er konnte sich seine Lage nur erklären, indem er annahm, dass LadyDevimon seine Bewusstlosigkeit ausgenutzt und Takeru gefangengenommen hatte. Er drehte den Kopf um nach Davis und den beiden Digimon zu suchen, doch es fehlte jede Spur von ihnen.

Soweit er sagen konnte, lag er auf einem Holztisch im Zentrum eines riesigen Steinraumes, der von einigen wenigen Fackeln schwach erleuchtet wurde. Festgeschnallt kam sich TK wie ein Versuchstier in einem Labor vor und dieser Vergleich jagte Takeru angst ein. "Was sie wohl mit mir vorhaben?" dachte der Junge und versuchte die Fesseln zu lockern, um fliehen zu können. Doch die Lederbänder waren stabil und hielten ihn gefangen, aber TK gab nicht auf und probierte er immer wieder. Schließlich sah er ein, dass seine Versuche sinnlos waren, da die Lederriemen zu sorgfältig angebracht waren. Takeru war noch nie ein Feigling gewesen, doch dieser Raum lehrte ihm das Fürchten. Die Einsamkeit, die Fesseln und die schreckliche Stille verunsicherten den jungen Digiritter und ließen ihn vor Angst erschauern. "Davis?" rief er zaghaft in das Halbdunkel des Raumes, darauf hoffend, dass Davis in der Nähe sein und ihn retten würde. Doch kein Zeichen deutete daraufhin, dass hier irgendjemand war. "Hallo? Ist hier jemand? Hilfe!" Wieder erklang keine Antwort, doch

Takeru weigerte sich zu verzweifeln. So vergingen lange 5 Minuten in denen er immer wieder nach Hilfe rief. TKs Schmerzen waren indessen schlimmer geworden und durch das Rufen verausgabte er sich sehr, sodass er nach weiteren 5 Minuten in einen unruhigen Schlaf fiel....

Davis staunte noch immer, als er das Wappen auf seiner Brust betrachtete. "Wie ist das nur möglich?" fragte er leise. Patamon und Veemon, die ebenfalls durch das sanfte Licht gewärmt wurden, hatten die Frage gehört. "Im Kampf gegen Apocalymon haben die alten Digiritter, durch eine feindliche Attacke, ihre Wappen verloren und dadurch konnten wir Digimon nicht mehr digitieren. Wir haben jedoch herausgefunden, dass die Amulette nichts anderes als die Herzen der Kinder darstellten. Weil die Gefühle und Gedanken der Digiritter aufrichtig und stark waren, erschienen die Zeichen, die auf den Wappen abgebildet waren, auf den Körpern der Ritter und wir konnten wieder digitieren. Ich denke, dass so etwas Ähnliches, jetzt wieder passiert ist" antwortete Patamon. "Weil die Gefühle und Gedanken stark waren..." sinnierte Davis "du meinst also, dass meine Empfindungen das Zeichen erscheinen ließen?" Patamon nickte und flatterte aufgeregt in die Luft. "Jetzt haben wir aber schon genug Zeit verloren, Davis! Wir müssen TK suchen!" sagte das kleine Digimon. Daisuke nickte versonnen und öffnete endlich die Steintür am Ende des Geheimganges. Die 3 Freunde traten hindurch und fanden sich in einer Art Eingangshalle aus Stein wieder. "Wow, ist das riesig! Sieht ja fast so aus, als wären wir in einem Schloss gelandet!" staunte Davis und sah sich mit großen Augen um. Fackeln erleuchteten auch diesen Raum nur dürftig und jeder Gegenstand warf lange Schatten. Davis sah sich die Wände näher an und erschrak fürchterlich, als er in einer Nische in der Mauer Devimon erkannte. "Wie...wie ist das möglich? Wie kannst du noch leben?" fragte Davis verstört, doch Devimon antwortete und bewegte sich nicht. Jetzt erst erkannte Daisuke, dass es sich um eine gruselige Statue handelte und seufzte erleichtert auf. Es gab viele solcher Nischen, in denen Figuren aufgestellt waren, von denen eine schauriger als die andere war. Es gab LadyDevimon, Devidramon, Vilemon und viele weitere bösertige Digimon in allen Posen und Variationen.

Schauernd wandte sich Davis ab und entdeckte eine große Treppe an einem Ende der Halle. Er machte die 2 Digimon, die sich hier auch nicht gerade sicher fühlten, darauf aufmerksam und gemeinsam stiegen sie die Stufen hinauf.....

Kapitel 8

Die Treppe führte die 3 Freunde in die oberen Stockwerke, die ebenfalls mit grausigen Dekorationen versehen waren. Davis machte sich immer größere Sorgen um TK, denn an solch einem Ort konnte man nichts Gutes erwarten, vor allem nicht wenn LadyDevimon ihre Finger im Spiel hatte. "Verdammt. Wo ist der denn nur?" flüsterte er und ballte die Hände zu Fäusten. "Wenn sie TK etwas angetan haben, werden sie nie wieder die Digiwelt terrorisieren!" "Keine Angst, Davis! Wir finden TK schon, da bin ich mir ganz sicher!" erklang Veemons selbstbewusste Stimme. Daisuke und die beiden anderen durchsuchten jedes Zimmer, durch das sie auf der Suche nach ihrem Freund kamen, gründlichst nach irgendwelchen Spuren, doch sie fanden nichts. Daisuke weigerte sich jedoch aufzugeben und trieb die anderen immer wieder zu

größerer Eile an. Doch im Eifer des Gefechts bemerkten sie nicht, wie in einer der Wandnischen, eine der Statuen rotglühende Augen aufschlug und ihnen düster hinterher blickte.....

PATSCH! PATSCH! TK wurde unsanft aus seinem Schlaf gerissen, als er einige starke Ohrfeigen einstecken musste. Erschrocken riss er die Augen auf und benommen griff er nach seiner schmerzenden Wange. Plötzlich stutzte er, als er sich erinnerte, dass er doch gerade noch gefesselt war und blickte auf, um festzustellen wer ihn geschlagen hatte. Dort stand sie, arrogant und selbstsicher wie eh und je, mit einem teuflischen Grinsen im Gesicht: LadyDevimon.

"Ah bist du endlich wach? Ich hätte erwartet, dass du schneller wieder fit bist. Aber ich habe euch beide wohl überschätzt, ihr seid ja doch nur Schlappschwänze" erklang ihre kalte Stimme. "Wo sind Davis, Patamon und Veemon?" fragte TK das bösertige Digimon. LadyDevimon lachte grausam und strich mit ihren krallenartigen Händen über Takerus Oberarm, der vor der Berührung angeekelt zurückzuckte. "Ich hoffe, dass sie geradewegs auf dem Weg zur Hölle sind. Zumindest werden sie es bald sein" grinste der gefallene Engel böse und blickte suchend über seine Schulter. TK wollte diesen Augenblick der Ablenkung ausnutzen, wollte aufspringen und sich auf LadyDevimon stürzen. Doch sein Angriff wurde im Keim erstickt, denn das böse Digimon hatte dem Jungen nicht alle Fesseln abgenommen. Die Beine waren noch immer mit dem schwarzen Leder aneinander geknüpft und hinderten ihn daran aufzustehen, worauf die böse Hexe grausam lächelte. "Du wolltest mich wohl überraschen was? Du scheinst ganz schön mutig zu sein, Insekt. Ich werde dir die Hände auch wieder fesseln, sonst machst du dich noch auf und davon. Das würde meiner Gesundheit ziemlich Schaden. Harharhar!" lachte sie und setzte ihre Worte in die Tat um. Takeru wurde wieder wie ein Paket verschnürt und konnte nun nicht einmal den kleinen Finger bewegen. Dabei ging LadyDevimon nicht gerade sanft mit dem Digiritter um, sodass sich TK ziemlich zusammenreißen musste, damit er nicht vor Schmerzen aufschrie. "Doch da kommt mir eine geniale Idee. Ich werde nun jemanden holen. Mal sehen ob du ihn kennst? Harharhar!" lachte das bösertige Digimon auf und verschwand in der Dunkelheit.

Nicht weit von TK entfernt suchten Davis und seine Begleiter noch immer nach einem Lebenszeichen ihrer Freundes. Sie drehten sprichwörtlich jeden Stein um, doch bis jetzt hatten sie nichts gefunden. Daisuke betrachtete von Zeit zu Zeit Takerus Mütze, fuhr mit der Hand über das eingetrocknete Blut darauf und wünschte sich, dass sie ihn endlich ausfindig machen könnten. Dabei versuchten sie so leise wie möglich zu sein, denn war mehr als wahrscheinlich, dass LadyDevimon noch in diesem Gemäuer war.

Plötzlich spürte der Junge einen kalten Hauch an seinem Nacken vorbeiziehen und er nahm an, dass Patamon dicht hinter ihm herflieg. Doch als er zu Veemon, der vor ihm ging, sah, bemerkte er, dass sich TKs Digimon mit dem blauen Drachen unterhielt. Davis erstarrte innerlich: "Wenn Patamon vor mir ist, was war dann dieser komische Lufthauch?" dachte er erschrocken. Er tat so, als würde er etwas vom Boden aufheben und blickte zwischen seinen Beinen nach hinten und sah....riesige, zum Schlag erhobene Pranken. Abrupt richtete er sich auf und schrie: "Lauft! Schnell weg hier!" Mitten in dem Schrei war er bereits losgesprintet, packte im Vorbeilaufen die geschockten Digimon und riss sie mit sich. "Ein Devidramon!" rief Patamon, als er den

Gegner erkannte. Das überraschte Virus Digimon setzte sich schwerfällig und mit lautem Knirschen in Bewegung. Doch es kam kaum von der Stelle, so langsam war es. "Was ist denn mit dem los?" fragte Davis nach einem Blick über die Schulter. Beunruhigt blieb der Junge stehen und sah dem Gegner zu, wie er sich mit jedem Schritt abmühte. Dabei rieselte ständig Staub von den Gelenken des schwarzen Drachens. Plötzlich lachte Daisuke auf, als er sich den Koloss näher ansah. "Hey, Leute. Das ist eine dieser Statuen! Das Ding hat gegen uns keine Chance! Veemon?" "Alles klar, Davis!" erwiderte das blaue Digimon.

Davis zückte sein Digivice, sah zu wie es aufstrahlte um mit seiner Energie Veemon aufs nächste Level zu bringen....

Kapitel 9

"Veemon digitiert zuuuuu XVeemon!" Wieder kam das imposante Drachendigimon auf den Plan. "Los XVeemon! Das ist nur eine Statue, damit wirst du spielend fertig!" feuerte Davis sein Digimon an. "Geht klar!" erwiderte der Drache und ging in Angriffsposition. XVeemon verschränkte für einen Moment seine Arme vor seiner Brust, breitete sie wieder aus und rief: "Veelaser!" Ein Strahl aus Energie schoss aus seinem Bauch und raste auf die lebende Steinfigur zu. Durch ihre Ungelenkigkeit konnte sie nicht ausweichen und die Attacke des blauen Digimons zerpulverte 2 der 4 Beine des Ungetüms, worauf es hilflos auf den Boden knallte. "Das geht zu einfach" sagte Davis nachdenklich "LadyDevimon muss doch wissen, dass das kein Gegner für uns ist! Was dieses Biest vor?" Beunruhigt blickte er sich um, während XVeemon das "Devidramon" mit einigen weiteren "Veelasern" zerstörte und dabei nur Staub übrig ließ. Er schreckte aus seinen Grübeleien, als er ganz aus der Nähe einen Schrei hörte, der nach Daisukes Namen klang. Er glaubte zu wissen, dass TK der Rufer war und rannte los, ohne auf die Digimon zu warten. Die ungefähre Richtung bestimmend wandte er sich in einen langen Korridor, an dessen Ende eine schwere Steintür angebracht war, die einen Spalt breit offen war....

Takeru wartete nicht gerade untätig auf die Rückkehr der bösen LadyDevimon. Er wand und drehte sich, versuchte verzweifelt die Fesseln abzustreifen, doch das gegnerische Digimon hatte ganze Arbeit geleistet. Kein einzelner der vielen Lederriemen bewegte sich auch nur eine Handbreit. Mit einiger Mühe konnte er im Hintergrund des spärlich beleuchteten Raumes eine Steintür erkennen. "Durch die Tür da muss LadyDevimon abgehauen sein!" dachte TK und begann zu dem Ausgang hinzurobben. Es war sehr anstrengend, da der Digiritter praktisch nichts bewegen konnte. Nach wenigen Metern war er vollkommen außer Atem, doch er gab nicht auf und kroch der Steintür weiter entgegen. Zusätzlich dazu schmerzte sein Kopf noch immer von dem Aufprall auf den Stein und so konnte man es wohl Glück nennen, dass er es schließlich zu der Tür schaffte. Er keuchte und japste mit sich selbst um die Wette und langsam schien sich sein Atem wieder zu beruhigen. Takeru legte seinen Kopf an den kalten Stein, um sich für einen Moment auszuruhen, als sich die Tür plötzlich nach außen bewegte. Der Junge konnte noch gerade verhindern, dass er auf den Boden aufschlug, als er - auf dem Rücken liegend - nach oben blickte. LadyDevimon war zurückgekehrt und grinste auf ihn hinunter. "Na? Wolltest du etwa schon gehen?" "Lass mich sofort frei!" sagte TK wütend. "Oder was? Glaubst du ich

habe vor dir angst? Ich wird dir zeigen, wer hier ängstlich sein sollte!" antwortete LadyDevimon und versetzte Takeru einen Tritt in den Magen. "Aber was red ich denn da? Ich habe dir doch ein Geschenk mitgebracht. Mein Meister konnte leider nicht kommen, also hat er mir das für dich mitgegeben! Schau mal!"

Langsam stemmte sich der Junge auf die Knie, was ihm trotz der Fesseln recht schnell gelang. Dann hab er den Kopf und blickte zu LadyDevimon, die einen Schritt zur Seite machte und den Blick auf einen anderen "Besucher" freigab. Man sah nur, dass diese Person auf dem kalten Steinboden kniete. Zuerst erkannte Takeru sein Gegenüber nicht, weil die spärliche Beleuchtung alles verschwimmen ließ. Doch als er näher hinsah, erkannte er, dass er sich um.....Davis handelte!

In diesem Moment wusste TK nicht, wie er sich fühlen sollte. Einerseits freute er sich, dass es seinem Freund gut ging, aber andererseits war er besorgt, dass er von LadyDevimon gefangen worden war. "Davis?" fragte er vorsichtig, doch der andere Junge gab keine Antwort. Er jetzt bemerkte der Junge die schrecklichen Verbrennungen und Wunden im Gesicht des anderen. Die Miene des jungen Digiritter mit den gezeichneten Flammen auf der Jacke war vollkommen ausdruckslos, denn kein einziger Muskel zuckte. Er ließ nicht mal ein Anzeichen erkennen, dass er sich freute TK wiederzusehen, geschweige denn zeigte er keinerlei Wut auf LadyDevimon. "Er wird dich nicht hören können, Digiritter! Mein Meister hat mir nur gesagt, dass ich ihn dir bringen soll. Er hat den ganzen Weg hierher nichts als Ärger gemacht" sagte das böse Digimon mit einem Seitenblick auf Davis "also habe ich ihn....ruhiggestellt, nicht wahr Kleiner?" Sie tippte den Jungen mit den Fliegerbrillen kurz an und wie als würden Fäden, die den Digiritter gehalten hatten, durchgeschnitten, fiel Davis mit dem Gesicht voraus auf den Steinboden und blieb regungslos liegen.....

Jetzt wurde TK klar warum Daisuke nicht antworten konnte. "Nein! NEIN! NEIN!" rief er verzweifelt. "Doch! Ich habe diesem lästigen Knirps das Lebenslicht ausgeblasen....der wird unsere Pläne nie wieder stören! Harharhar!" lachte LadyDevimon grausam.

Und ein weiterer lauter Schrei der Verzweiflung hallte an den Steinwänden wieder. "DAVIS!!!!"

Kapitel 10

"Ich komme TK!" schrie Davis ebenfalls, als er den Steinkorridor entlang lief. Er wäre fast ins Stolpern geraten, doch er konnte sich noch rechtzeitig fangen. "Warte doch auf uns!" riefen die beiden Digimon, die nicht so schnell rennen konnten. "Beeilt euch gefälligst! TK steckt in Schwierigkeiten!" brüllte er zurück und bremste ruckartig vor der Steintür ab, die den Gang abschloss. Ruckartig riss er sie auf und überblickte den dahinterliegenden Raum. Direkt vor ihm kniete Takeru mit Tränen in den Augen, auf eine Person am Boden blickend. LadyDevimon stand böse grinsend daneben, doch als sie Davis bemerkte verging ihr das Lächeln und ein überraschter Gesichtszug machte sich breit. "Davis! Warum nur?" schluchzte TK, denn er hatte den Neuankömmling offensichtlich noch nicht gesehen. "TK! Ist alles in Ordnung? Was ist denn?" fragte Daisuke und trat ohne auf LadyDevimon zu achten zu Takeru. Dieser blickte zu Davis auf, doch schien er ihn zuerst gar nicht wahrzunehmen, aber als der junge Digiritter

dem anderen ins Gesicht lächelte, begann er zu begreifen. "D...Davis? Davis! DAVIS! Du bist es wirklich oder?" rief er aus und umarmte den Genannten stürmisch, nachdem dieser seine Fesseln gelöst hatte. "Dir geht's gut, dir geht's gut!" flüsterte er immer wieder und drückte Davis fest an sich.

Dann riss er überrascht die Augen auf: "Einen Moment! Wenn du hier bist, wer ist dann das dort?" TK zeigte auf den toten "Davis" und der Echte besah sich die "Leiche" genauer. LadyDevimon kochte bereits vor Wut und schrie außer sich: "Ahhhh! Wie kannst du es wagen, du Wurm! Wie hast du die Kältefalle im Verlies überwunden? Egal! Bakemon greif an!" Als plötzlich Leben in den falschen Davis kam, war alles klar: LadyDevimon hatte ein Digimon benutzt um Takeru mit dem vermeintlichen Verlust seines Freundes zu quälen. Dieser war im Augenblick so glücklich, dass er Davis am liebsten nie mehr los lassen wollte. Das Bakemon verwandelte sich wieder zurück und griff die beiden Digiritter an....

"Veelaser!" ertönte es aus dem Gang durch den Daisuke zu Takeru gelangt war und ein Strahl in Form eines "X" schoss hervor. Er traf das Bakemon und schleuderte es quer durch den Raum an die Wand, wo es bewusstlos liegen blieb. "Davis? Alles in Ordnung?" erklang XVeemons tiefe Stimme und bevor er etwas erwidern konnte, flog Patamon schon seinem Freund entgegen. "Oh, TK! Es geht dir gut!" "Patamon! Du bist auch da!" freute sich Takeru. LadyDevimon biss sich auf die Unterlippe, denn die Sache verlief ganz und gar nicht so wie es ihr Meister geplant hatte. "Egal! Dunkler Speer!" schrie sie, verwandelte ihren linken Arm in die gefürchtete Lanze und griff die Digiritter an. Doch XVeemon war zur Stelle und rammte das böse Digimon in die Seite, sodass es wie das Bakemon gegen die Wand geschleudert wurde. "Ah! Wie kannst du es wagen?" Benommen versuchte der gefallene Engel wieder auf die Beine zu kommen, und diese Zeit wollten Davis und Takeru nutzen. "Los! Raus hier. Wir müssen ins Freie!" riefen sie und sprinteten aus dem Raum.

Da TK noch ziemlich schwach war, stützte er sich schwer auf Davis Schulter, doch er zwang sich dazu so schnell ihn seine Beine trugen, weiterzulaufen. Doch diesem ging es nicht schnell genug: "XVeemon wir brauchen dich hier!" "Schon unterwegs, Davis" antwortete das große Drachendigimon. "Du musst du Veemon zurückdigitieren, schnell!" drängte Daisuke sein Digimon, das daraufhin wieder zu seiner Rookie Form, Veemon, wurde. Der Digiritter zückte sein D3 Digivice und richtete es auf seinen Digimonpartner. "Digi Armor Ei der Freundschaft erstrahle!"

Blaues Licht wogte aus dem Digivice, das kleine blaue Digimon vollkommen umschließend. "Veemon Armordigitation zuuuuu Raidramon, Sturm der Freundschaft!" Als das Leuchten wieder verblasste, sah man, dass Veemon zu Raidramon digitiert war und nun auf allen Vieren lief. "Los schnell, TK. Klettere auf Raidramons Rücken" drängte Davis und schwang sich hinter Takeru auf den Rücken seines Digimons. Patamon flog zu TK und setzte sich in dessen Schoss, weil es von der Flucht vor LadyDevimon erschöpft war, doch diese war längst nicht vorbei. Die 4 Freunde hörten bereits das bösartige Digimon gemein lachend kommen: "Ihr entkommt mir nicht, ihr Digiwanzen!" "Da sind wir aber anderer Meinung!" antwortete Davis, drehte sich um und streckte ihr die Zunge entgegen. Als alle einen festen Sitz hatten, raste Raidramon mit unglaublicher Geschwindigkeit davon und suchte verzweifelt nach einen Ausgang. Sie flitzten durch die Gänge und Zimmer dieses

riesigen Schlosses, immer das leise Lachen von LadyDevimon im Rücken. "Ihr entkommt mir nicht, harharhar! Aus diesem Gemäuer ist noch nie jemand lebend ausgebrochen!" hörten die Digiritter und deren Digimon, den gefallenen Engel schreien.

"Die kriegt uns nicht, TK! Keine Angst, die alte Hexe ist viel zu langsam dafür!" versuchte Daisuke seinen Freund zu beruhigen. "So? Bin ich das also? Ist mir gar nicht aufgefallen!" spottete LadyDevimons Stimme. Doch diesmal ertönte sie nicht von hinten, sondern die Digiritter hörten ganz deutlich, dass sie VOR ihnen erklang....

Kapitel 11

Raidramon blieb abrupt stehen, als LadyDevimon aus dem Schatten trat. "So schnell kommt ihr nicht von hier weg!" sagte das böse Digimon grinsend und ging langsam auf Davis und die anderen zu. "Vor allem von dir bin ich enttäuscht, du kleiner, blonder Winzling!" fuhr LadyDevimon fort und zeigte auf TK. " Du hättest dich zumindest verabschieden sollen. Na ja, dann werde ich dir eben die Hand geben" sprach sie und verwandelte ihre linke Klaue wieder in den gefürchteten Speer. Wieder trat sie einen Schritt nach vorne, doch TK zückte schnell sein Digivice und sagte zu seinem Digimonpartner: "Los Patamon, jetzt ist sie dran!" "Ja, TK! Diesmal schaffen wir es!" Goldenes Licht flutete aus dem grünen Digivice und hüllte das kleine Säugetier Digimon vollkommen ein.

"Patamon digitiert zuuuuu Angemon!" Der große Engel stellte sich schützend vor die Digiritter und LadyDevimon stutzte für einen Augenblick. "Du schon wieder? Muss ich dich schon wieder besiegen? Na ja, Spaß macht es allemal!" grinste sie wieder und richtete ihre Waffe auf den Engel, bereit anzugreifen. "Diesmal wirst du verlieren, LadyDevimon!" antwortete Angemon mit seiner tiefen Stimme. "Ja ja, quatsch du nur! Dunkler Speeeeeer!" kreischte diese auf und flog ruckartig auf den Engel zu. Dieser wehrte die Attacke mit seinem Engelsstab mühsam ab, wurde dabei zur Seite gestoßen und versuchte zu kontern. "Kraft des Lichtes!" Ein konzentrierter Strahl aus Licht schoss auf das bösertige Digimon zu, dass nicht mehr ausweichen konnte und voll erwischt wurde. "Arg! Wie kannst du es wagen mich anzugreifen. Du ekelhaft gutes Vieh!" kreischte sie, löste eine Kette von ihrem Gürtel und schleuderte sie dem Engeldigimon entgegen, welches sich vollkommen darin verfang. Hilflös hing Angemon in der Fessel das bösen Ultradigimon. "Angemon! Lass ihn frei!" schrie TK auf LadyDevimon ein, die jedoch nicht mal mit der Wimper zuckte. Die Kinder waren von Raidramon herabgestiegen, sodass dieses handeln konnte. Es sprang dem gefallenen Engel entgegen, doch dieser streckte beiläufig eine Hand aus und rief: "Dunkelheit!" Einige Fledermäuse preschten hervor und Raidramon wurde in seinem Lauf gestoppt. "Schwächlinge!" sagte LadyDevimon in einem spöttischen Ton und ließ Angemon gegen eine Wand krachen, wo es geschwächt liegen blieb. Böse lächelnd schwebte das böse Digimon in Richtung der Digiritter: "So und nun zu euch, ihr miesen Ratten. Habt ihr geglaubt ihr kommt einfach so davon? Dann seid ihr noch naiver als ich gedacht hatte. Na ja, jetzt macht's auch keinen Unterschied mehr. Wer will zuerst sterben?"

Daisuke stellte sich vor seinen Freund und trat LadyDevimon mit entschlossenem Gesichtsausdruck entgegen. "Du wirst TK kein Haar krümmen, du alte Hexe!" "Oho, da

haben wir wohl einen kleinen Helden! Soll ich dir was sagen? Ich HASSE kleine Helden. Sieht so als wärst du mein erstes Opfer. Glück muss man haben, Kleiner!" fauchte das böse Digimon zurück. "Du wirst ihm nichts tun, habe ich gesagt!" presste Davis zwischen seinen Zähnen durch. "Achja? Versuch mich doch aufzuhalten! DUNKELHEIT!" Erneut flogen Wogen von schwarzen Fledermäusen auf Daisuke und seinen Freund zu und ihre Digimon, Angemon und das zurückdigitierte Veemon, mussten bestürzt zusehen, wie ihre Partner praktisch von der Finsternis verschluckt wurden. "Du wirst TK kein Haar krümmen habe ich gesagt!" hörte man Davis Stimme schreien und daraufhin erklang plötzlich auch Takerus: "Davis! Hilfe!" Die Lage erschien von außen gesehen ziemlich hoffnungslos, doch im selben Augenblick, als TKs Schrei ertönte, begann blaues Licht, die Dunkelheit zu zerreißen....

Es war wieder das Zeichen der Freundschaft, dass die warmen Lichtstrahlen in alle Richtungen absonderte. Davis war es gar nicht aufgefallen, dass das Leuchten mit der Zeit aufgehört und zu einem schwachen Glimmen geworden war, denn die Suche nach TK hatte seine volle Aufmerksamkeit beansprucht. Nun war es wieder da und zwar mit einer unglaublichen Intensität, die selbst LadyDevimons Attacke aufzuheben vermochte. Als das blaue Licht das böse Digimon erreichte, wurde es zurückgeschleudert und prallte gegen eine massive Steinwand. Bei den guten Digimon hatte es die gegenteilige Wirkung, denn wie durch Geisterhand kamen Veemon und Angemon wieder auf die Beine, frisch gestärkt durch das Licht der Freundschaft.

Als die Dunkelheit über den beiden Digirittern sich endgültig auflöste, erkannte man, dass Davis mit ausgebreiteten Armen schützend vor Takeru stand, der sich kaum noch auf den Beinen halten konnte. Auf Daisukes Brust leuchtete und strahlte Matts Wappen hell und half so den beiden mit LadyDevimons Attacke fertig zu werden. "Veemon, los. Schnapp dir das Biest!" rief Davis und zückte seine Digivice, das wie gewöhnlich aufleuchtete und Veemon mit Energie versorgte....

Kapitel 12

"Veemon digitiert zuuuuu XVeemon!" Zum dritten Mal an diesem Tag erschien das große Drachen Digimon und stellte sich zum Kampf. Die leicht benommene LadyDevimon stellte sich wieder auf die Beine und ging in Angriffsposition. "Egal, was das für ein Licht ist. Ich besiege euch trotzdem alle noch! Dunkler Speeeeeer!" Das böse Digimon sprang XVeemon geradezu entgegen, doch wie von einer unsichtbaren Mauer abgeprallt, erwies sich das Licht der Freundschaft stärker und schleuderte sie zurück. "Das...das ist nicht fair!" keuchte der gefallene Engel bestürzt, als sie Angemon und das Drachen Digimon, beschienen durch das blaue Leuchten, nebeneinander vor sich stehen sah. Doch anstatt LadyDevimon anzugreifen, blieben Angemon und XVeemon stehen und sahen sich verwirrt an, als sie beide etwas Merkwürdiges fühlten. Sie spürten ein ausgesprochenes Gefühl der Zuneigung und der Freundschaft in sich und drehten sich überrascht um. Sie blickten zu Davis und TK, die eng umschlungen auf dem Boden saßen und alles um sich herum vergaßen hatten. Die starken Emotionen, die stärker und tiefer wurden, gingen von den beiden Digirittern aus, die sich nun an den Händen fassten und langsam aufstanden. Als sich die beiden zu LadyDevimon umdrehten, leuchteten plötzlich ihre beiden Digivices auf

und ihre beiden Digimon begannen blau und golden zu glühen. Davis und TK sahen sich überrascht, aber glücklich an, denn das konnte nur eines bedeuten...

Die beiden D3 Digivices strahlten hell auf und hüllten alle 4 mit ihrem Licht ein. Zwei Lichtstrahlen schossen aus jedem der Geräte, vereinigten sich und kombinierten ihre Energien. "XVeemon.....Angemon" Die Digimon erhoben sich gemeinsam in die Luft und begannen in einer Doppelspirale um einander zu schweben. "DNA Digitation zuuuuu" Sie erreichten die Spitze der Spirale und vereinigten sich mit einem grellen Lichtblitz zu einem einzigen Digimon, dessen Umriss man bereits undeutlich erkennen konnte "Saintdramon!" Davis und TK beobachteten mit Staunen, wie ihre beiden Freunde, verschmolzen zu einem einzigen, langsam herabschwebten...

Als der letzte Blitz verblasste, konnte man nun auch Einzelheiten des neuen Digimon erkennen. Auf den ersten Blick sah es wie ein Albino XVeemon aus, doch schon bei etwas genauerem Hinsehen, erkannte man die Unterschiede. Saintdramon hatte eindeutig XVeemons Rumpf, doch die blaue Farbe wurde durch ein beruhigendes Weiß ersetzt. Im Gegensatz zu Angemon oder XVeemon hatte es 4 Flügel, wovon 2 dem Engel Digimon und die beiden anderen dem Drachen zu gehören schienen. Umhüllt von einer leichten Aura der Heiligkeit, hielt es in seiner rechten Hand den Engelsstab, der ihm wohl als Waffe diente. Auf der Brust leuchtete das Wappen der Freundschaft in seinem blauen Licht, während an seinen Handgelenken 2 goldene Ringe sanft strahlten. Saintdramon trug einen weißen Lendenschurz, der mit heiligen Symbolen der Digiwelt geschmückt war. Auf seinem Kopf saß eine Maske, wie sie Angemon trug, doch sie hatte ein kleines Loch für XVeemons hornähnliche Klinge, die wie üblich aufragte. Langsam schwebte es zu Boden und die beiden staunenden Digiritter lächelten ihrem neuen Freund zu.

Saintdramon wandte sich an LadyDevimon, die sich inzwischen wieder auf die Beine gehievt hatte und nun angewidert ihr Gegenüber betrachtete. "Du glaubst doch wohl nicht im Ernst, dass du mich mit deiner Digitation beeindruckst? Ich würde noch immer gegen dich wetten!" sagte sie verächtlich und breitete die Arme aus. "Das wollen wir doch mal sehen!" antwortete Saintdramon mit den Stimmen von XVeemon und Angemon gleichzeitig. "Dunkelheit" kreischte das böse Digimon und schickte ihre Fledermäuse auf direktem Wege auf den weißen Drachen zu, der keine einzige Ausweichbewegung machte. Saintdramon steckte seinen Engelsstab seelenruhig in eine Schlaufe auf seinem Rücken und breitete ruckartig die 4 Flügel aus, als wollte es wegfliegen. Gleichzeitig hielt es seine Hände so vor die Brust, als würden sie eine unsichtbare Kugel halten. Plötzlich begannen die mächtigen Schwingen in allen Farben zu schillern und regenbogenfarbenes Licht formte einen kleinen Ball aus flirrender Energie zwischen Saintdramons Händen. Als sich genug davon angesammelt hatte, streckte der weiße Drache die Arme aus und richtete sie auf LadyDevimon. "Himmliches Licht!" rief Saintdramon, presste seine Pranken zusammen und die angestaute Energie schoss hervor. Dies passierte alles in wenigen Sekunden und die eigentlichen Bewegungen waren von außen nur verschwommen wahrzunehmen.

Die freigesetzte Energie schoss in Form eines sehr hellen, regenbogenfarbenen Strahlen hervor, der direkt auf LadyDevimons Attacke zusteuerte. Mühelos durchschlug er die Wogen von Fledermäusen, die ihm im Weg standen und neutralisierte damit den Angriff des bösen Digimon, das daraufhin mit seinen Krallen

auf Saintdramon losging. Der Drache zückte seinen Engelsstab und wehrte die starken Hiebe und Kratzer damit ab, doch in einem unbedachten Moment schlug er ohne Warnung mehrmals hart zu und traf LadyDevimon mit dem Stab in den Bauch, woraufhin sie geschwächt zurücktorkelte. Saintdramon zögerte nicht und setzte mit kraftvollen Schlägen nach und trieb den gefallenen Engel damit in die Defensive. Doch so leicht gab LadyDevimon nicht auf und trat dem weißen Drachen Digimon gegen die Brust, sodass es auf den Rücken fiel.

Saintdramon blieb benommen am Boden liegen, da der Tritt dem Digimon die Luft aus den Lungen getrieben hatte. LadyDevimon blieb nicht untätig und quetschte die Hand mit dem Engelsstab unter ihrem Fuß ein, wodurch diese den Stab vor Schmerzen freigab. "Na, großer? Was habe ich gesagt? Ich werde trotzdem gewinnen, ob Digitation oder nicht! Harharhar!" lachte das böse Digimon und verwandelte seine linke Klaue erneut in den gefürchteten dunklen Speer. "Und nun solltest du dein Testament machen...."

Kapitel 13

"Dunkler Speeeeeer!" erklang wieder LadyDevimons Stimme und kraftvoll rammte sie ihren linken Arm nach unten, doch Saintdramon packte ihre Fußknöchel mit den Händen und zog kräftig an ihnen, sodass das Digimon aus dem Gleichgewicht kam und ihn die Attacke knapp verfehlte. Der weiße Drache zog die Beine an den Körper und stieß mit ihnen LadyDevimon von sich gegen eine Wand. "Du Wicht! Kannst du nicht mal ruhig liegen bleiben?" kreischte der gefallene Engel wütend, als das gute Digimon wieder aufstand. "Dunkelheit!" Mit diesem Wort schickte sie ihre Fledermäuse erneut auf ihren Weg, doch Saintdramon schlug einmal kurz mit den Flügeln und wich der Attacke mühelos aus.

Der weiße Drache konterte mit seinem "Himmlischen Licht" doch auch LadyDevimon gelang es auszuweichen, indem sie sich einfach hinter Saintdramon teleportierte und dem heiligen Digimon in den Rücken trat. Es wurde gegen eine Wand geschleudert und schüttelte benommen den behelmteten Kopf. "Dunkler Speeeeeer!" hörte es seine Feindin brüllen und drehte sich ruckartig um. Das Drachen Digimon sah LadyDevimon mit vorgestrecktem Lanzenarm auf sich zupreschen und versuchte sich im letzten Augenblick zur Seite zu drehen, doch es gelang ihm nur halb: einer seiner Flügel wurde von der Attacke durchbohrt und wurde von dem bösen Digimon an der Wand aufgespießt. Unglücklicherweise schien LadyDevimon ebenfalls in der Mauer fest zuhängen, denn sie versuchte verzweifelt ihren linken Arm zu befreien, der zur Hälfte in dem Gestein feststeckte. Saintdramon wurde praktisch festgenagelt und Blut trat aus der Wunde aus. Von starken Schmerzen gequält, versuchte sich das Serum Digimon zu befreien, doch durch die hektischen Bewegungen geschah etwas Grausiges. Der aufgespießte Flügel wurde durch einen heftigen Ruck förmlich zerrissen....

Saintdramon schrie vor Schmerzen auf und konnte sich kaum mehr in der Luft halten. Es landete unsanft auf dem Boden, lehnte sich gegen die Wand und presste eine Hand auf das verwundete Körperteil. Es kniff die Augen zu und versuchte, am ganzen Körper zitternd, die Qual unter Kontrolle zu bringen, während LadyDevimon noch immer damit beschäftigt war ihren Arm aus der Steinmauer zu befreien. Sie hatte

anscheinend zuviel Kraft in diesen Stoss gelegt, sodass sie kaum Hoffnung hatte, ihren Speer rechtzeitig wieder heraus zu bekommen. Dieser Gedanke machte sie fast wahnsinnig und ließ sie weiterhin mit aller Gewalt an dem Arm ziehen.

Davis und TK hatten dem Kampf bis jetzt staunend zugesehen, doch als sie ihr verwundetes Digimon sahen, feuerten sie Saintdramon gemeinsam an: "Los, Saintdramon! Du schaffst es! Wir glauben an dich!" Ruckartig öffnete das Digimon die Augen und drehte den Kopf zu den beiden Digirittern. "Ich werde euch nicht enttäuschen!" sagte es mit schmerzerfüllter Stimme und erhob sich mühsam in die Luft.

"LadyDevimon, der Tag deines Ablebens ist gekommen! Du hast nicht nur mich angegriffen, sondern hast außerdem noch meine Freunde gefangengenommen und gequält! Das werde ich dir nie verzeihen!" erklang Saintdramons Stimme. Wutentbrannt drehte das angesprochene Digimon den Kopf und fauchte sein Gegenüber an. "Halt deine Klappe! Wenn ich hier nur wieder raus komme, kannst du was erleben!" Erneut zerrte sie an dem Arm, als ein Knacken erklang und sie gequält aufschrie. Sie hatte ihren Speer in der Mitte auseinander gebrochen und blickte nun auf den Stumpf der ihren Arm darstellte. "Nicht schon wieder!" knirschte sie mit schmerzverzogenen Gesicht.

Das weiße Drachen Digimon zeigte sich ungerührt und breitete seine Arme aus, darauf bedacht den schmerzenden Flügel nicht zu berühren. Seine Augen begannen plötzlich in einem sanften weißen Licht zu glühen und eine blendende weiße Aura umhüllte Saintdramon. "Drachenaugen!" schrie das heilige Digimon und das Auraleuchten verdichtete sich zu einem Nebel, der sich hinter ihm aufbaute. In diesem weißen Dunst kamen plötzlich 2 riesigen Augen zum Vorschein, die immer intensiver zu strahlen begannen bis die angestaute Energie ein Opfer suchte. Ein grollendes Donnern erklang und aus den Pupillen der "Nebelaugen" schossen 2 Lichtstrahlen hervor, deren Ziel das gefallene Engel Digimon waren. "DAS KANN DOCH NICHT WAHR SEIN! ICH HASSE ENGEL!" rief es angsterfüllt auf, als die Strahlen trafen. LadyDevimon wurde vollkommen von dem weißen Licht eingehüllt, aber es schien als ob sie der geballten Helligkeit widerstehen konnte. Doch nach wenigen Sekunden löste sie sich mit einem letzten schmerzerfüllten Schrei auf. "ICH KOMME WIIIIIEDER!"

Stille.
Dunkelheit.

Davis und TK standen Hand in Hand nebeneinander, noch immer geschockt von der Ereignissen, doch langsam schienen sie zu begreifen, was sie soeben geleistet haben. "Haben...haben wir es wirklich geschafft? Haben wir LadyDevimon wirklich besiegt?" stammelte Takeru. "Ich...ich glaube schon..." antwortete Davis genauso erstaunt. Als sie endlich erkannten, dass sie das böse Digimon erledigt hatten, fielen sie sich übergücklich in die Arme. "Davis?" fragte TK "Ja, TK?" "Danke, dass du mich gerettet hast!" Der Junge mit dem Wappen des Mutes errötete leicht, was man allerdings in der Finsternis nicht sah. "Das war doch Ehrensache, TK!" antwortete er verlegen. "Davis?" erklang noch einmal Takerus Stimme. "Ja?" "Ich will hier weg!" "Keine Angst, wir gehen jetzt nach hause, mein Freund...."

THE END

Ich hoffe diese Story hat euch gefallen

Achja

DAIKERU RULEZ DA WORLD :D

Mit freundlichen Grüßen

Grendel aka Demi Veemon